

Gunter Dueck

Heute schon einen Prozess optimiert?

Das Management
frisst seine Mitarbeiter

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Das Management frisst seine Mitarbeiter – eine Einführung	9
In die Sackgasse der Inkompetenz: Menschmaschinen statt Zukunftsbauer	29
Ideen müssen fliegen dürfen!	31
Hochqualifizierte Arbeit braucht ein ruhigeres Gehirn als ein Routinejob	40
Die menschliche Intelligenz kristallisiert sich in den Prozessen	56
»Verunpersönlichung« – Mitarbeiter werden austauschbare Ressourcen	63
Das Management sieht Menschen wie unwillige Sklaven	73
Das X-Management verunfähigt sich selbst	81
Menschenstandardisierung zur globalen Direktausbeutung	93
Die Gleichform hat Namen – McDonaldisierung und McJobber	95
Uberisierung – zur Auslastungsoptimierung noch mehr McJobs	102
Liquidization oder Arbeit von der Billigstange	108
Lean Human – der Mensch ohne unnötige Eigenschaften	114

Die Folgen des Raubbaus an Menschen, Seelen und Infrastrukturen	123
Auslastungsdruck erzeugt planmäßig Tunnelblickprobleme	125
Widersprüchliche Prioritäten – Diener vieler Herren	131
Auspressen der Mitarbeiter durch Messen und Vergleichen	137
Psychologische Vereinzelung und soziale Phobien der Mitarbeiter	146
Qualitätseinbußen, Kundenbeschwichtigung und schließlich Schummelei	156
Die Überlastung der Infrastrukturen marodiert unsere Zukunft	161
 Gegenwehr der Controller und Aufstand der Kunden	167
Der Druck des aufgeklärt-kritisch-gemeinen Kundenkollektivs	169
Berechtigte Kontrollwut knechtet mit knebelnden Vorschriften	174
Die Akerlof-Todesspirale – Gegenwehr und Gegengegenwehr ...	183
Der Clash von Prozessen zum Antreiben und Kontrollieren	189
 Die Systemneurose der Unternehmenspsyche	195
Kleine Einführung in Unruheherde und Angstquellen	197
Zu oft Alarm in unserem Körper – über somatische Marker	203
Das ruhelose Unternehmenshirn	212
Die Managerpersönlichkeiten sind meist extrem systemkonform	220
Die dressierende Mehrheit der Betaordnungshüter in allen Meetings	227
Diagnose: Das Unternehmen hat eine Persönlichkeits- zwangsstörung	233
Diagnose: Das Unternehmen hat eine zweite Persönlichkeitszwangsstörung	243
Hyperloyalität trotz Angst vor Ungewissheit	251
Das Leiden unter einer narzisstischen und zwanghaften Systemneurose	261

Systemtherapie zum offen-innovativen Unternehmen	265
Die Systemneurose liebt verstärkende Therapien	267
Die Systemneurose aufweichen – »agile« Organisation statt Organisation	277
Wider die Assimilierung – Controller & Pacesetter an die Vorderfront	285
Etablierung einer selbstverantwortlichen technischen Führungsschicht	292
Leistungsträger sind zehnmal besser	301
Unsere Gesellschaft braucht mehr Menschen, die es wissen wollen	307
Ausblick trübe – es geht kein Ruck durch Deutschland	317
»Durch Deutschland muss ein Ruck gehen«	319
Deutschland baut Deiche, keine Schiffe	321
Anmerkungen	325